



Evangelische Kirchengemeinde
Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

Juli - September 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Intro	1 - 3
Konflager – Konfirmation	4 - 6
Gottesdienste	10 - 11
Daten und Veranstaltungen	12 - 13
Mesmergeschichten	16 - 17
Freud und Leid	19

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

In einer Radiosendung, die ich während einer Autofahrt nur mit einem Ohr verfolgte, fragte ein Journalist: „Wissen Sie, wer Sie sind????“

Viele Male über die Woche geben wir offenbar Antworten auf diese Frage: wenn wir nach unseren Personalien gefragt werden, wenn wir unsere Kundennummer angeben, wenn wir uns bei der Bank ausweisen, wenn wir jemandem vorgestellt werden. Auf unterschiedlichste Weise geben wir Anteile von uns Preis, aber jedem ist klar: Das bin ja nicht wirklich ICH !

Nun, in den kommenden Sommerwochen werden wir sicher ein paar beschauliche Stunden erleben, in denen diese Frage wie von selbst auftaucht.

Als kleiner Anstoss dazu zwei interessante Aussagen:

I Die Geschichte von Colombin

Am Hofe gab es starke Leute und gescheite Leute, der König war ein König, die Frauen waren schön und die Männer mutig, der Pfarrer war fromm und die Küchenmagd fleissig – nur Colombin, Colombin war nichts.

Wenn jemand sagte: »Komm, Colombin, kämpf mit mir!« sagte Colombin: »Ich bin schwächer als du.«

Wenn jemand sagte:

»Wie viel ist zwei Mal sieben?«, sagte Colombin:

»Ich bin dümmer als du.«

Wenn jemand sagte:

»Getraust du dich, über den Bach zu springen?« sagte

Colombin: »Nein, ich getraue mich nicht.«

Und wenn der König fragte: »Colombin, was willst du werden?«,

antwortete Colombin: »Ich will nichts werden, ich bin schon etwas, ich bin Colombin.«

II Wer bin ich

(ein sehr bekannt gewordenes, auch vertontes Gedicht von D. Bonhoeffer, geschrieben 1945 im Gefängnis der Geheimen Staatspolizei GESTAPO, Berlin)

Wer bin ich?

Sie sagen mir oft,
ich träte aus meiner Zelle
gelassen und heiter und fest
wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.

Wer bin ich?

Sie sagen mir oft,
ich spräche mit meinen Bewachern
frei und freundlich und klar,
als hätte ich zu gebieten.

Wer bin ich?

Sie sagen mir auch,
ich trüge die Tage des Unglücks
gleichmütig, lächelnd und stolz,
wie einer, der Siegen gewohnt ist.

Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen?

Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?
Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig,
ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle,
hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen,
dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe,
zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung,
umgetrieben vom Warten auf große Dinge,
ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne,
müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen,
matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?

Wer bin ich?

Der oder jener?

Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer?
Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler und vor mir
selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling?
Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer,
das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg?

Wer bin ich?

Einsames Fragen treibt mit mir Spott.

Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!

B'hüet Sie Gott!

Ihre Pfarrerin Iris Siebel

Konflager – Vorstellungsgottesdienst – Konfirmation 2010

11 Konfirmandinnen und Konfirmanden waren es dieses Jahr, als der Konfirmationsunterricht im Januar startete. In einem Grundkurs wurden verschiedene Themen rund um den christlichen Glauben betrachtet, diskutiert und kennen gelernt.



Das Konflager anfangs April im sonnigen Stabio (Tessin) bildete den Abschluss des Unterrichts. In diversen Lektionen lernten die Jugendlichen viel über den Heiligen Geist. Aber auch die Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes bildete einen wesentlichen Teil des Lagers. Es galt, ein Glaubensbekenntnis auf Papier zu bringen, das Thema "Wofür bin ich Feuer und Flamme" wurde mit Bildern zu einer Collage gestaltet. So entstanden viele bunte Plakate, die dann auch als Dekoration dienten. Die Message-Gruppe entwickelte den Predigt-Teil für den Vorstellungsgottesdienst, der dann in Form eines Theaters vorgeführt wurde. Die ganze Liturgie des Vorstellungsgottesdienstes

entstanden viele bunte Plakate, die dann auch als Dekoration dienten. Die Message-Gruppe entwickelte den Predigt-Teil für den Vorstellungsgottesdienst, der dann in Form eines Theaters vorgeführt wurde. Die ganze Liturgie des Vorstellungsgottesdienstes

entstanden viele bunte Plakate, die dann auch als Dekoration dienten. Die Message-Gruppe entwickelte den Predigt-Teil für den Vorstellungsgottesdienst, der dann in Form eines Theaters vorgeführt wurde. Die ganze Liturgie des Vorstellungsgottesdienstes

entstanden viele bunte Plakate, die dann auch als Dekoration dienten. Die Message-Gruppe entwickelte den Predigt-Teil für den Vorstellungsgottesdienst, der dann in Form eines Theaters vorgeführt wurde. Die ganze Liturgie des Vorstellungsgottesdienstes



entstanden viele bunte Plakate, die dann auch als Dekoration dienten. Die Message-Gruppe entwickelte den Predigt-Teil für den Vorstellungsgottesdienst, der dann in Form eines Theaters vorgeführt wurde. Die ganze Liturgie des Vorstellungsgottesdienstes

entstanden viele bunte Plakate, die dann auch als Dekoration dienten. Die Message-Gruppe entwickelte den Predigt-Teil für den Vorstellungsgottesdienst, der dann in Form eines Theaters vorgeführt wurde. Die ganze Liturgie des Vorstellungsgottesdienstes

wurde von den KonfirmandInnen vorbereitet, intensiv über die Worte für Gebete nachgedacht, Bibeltex te für die Lesungen herausgesucht und aufgeschrieben. Und auch die Lieder wollten einstudiert sein. Trotz des intensiven Programms hatten die Jugendlichen aber auch Zeit, den Pool, das Dorf und sogar das Einkaufszentrum "Foxtown" im nahen Mendrisio aufzusuchen. Dank des fast schon sommerlichen Wetters wurden viele Stunden unter dem blauen Tessinerhimmel verbracht, auch die Leiter und Leiterinnen genossen zwischendurch ruhige Zeiten draussen auf der Wiese. Das leckere Essen und die tolle Stimmung werden sicher lange in guter Erinnerung bleiben! Müde und zufrieden traten die Jugendlichen und Leiter den Heimweg an.

Am 9. Mai war es dann soweit, der Vorstellungsgottesdienst in der Kirche Schlattigen fand statt. In der wunderschön dekorierten Kirche fanden sich Eltern, Verwandte und Bekannte der Jugendlichen ein und erlebten einen in jeder Hinsicht kreativen Gottesdienst. Alles klappte wie am Schnürchen, es war ein unvergessliches Erlebnis! Nach dem Gottesdienst offerierte die Kirchenvorsteherschaft einen Apéro, der draussen vor der Kirche genossen werden konnte.

Traditionsgemäss fand die Konfirmation dann an Auffahrt in der Kirche Basadingen statt. Auch dieses Mal zierten die im Konflager erarbeiteten Plakate die Kirchenwände. Zwei Frauen aus der Gruppe "Biblische Impulse" hatten die Kirche wunderschön mit Blumen dekoriert! Im feierlichen Gottesdienst wurden die Jugendlichen persönlich angesprochen, jede(r) erhielt ein passendes symbolisches Präsent.

Die Konfirmation wurde ebenfalls durch einen Apéro, der dieses Mal aufgrund des Regens in der Kirche abgehalten wurde, abgerundet.

Ich möchte es nicht versäumen, allen zu danken, die uns so tatkräftig und liebevoll unterstützt haben. Den Jugendlichen aus unserer Kirchgemeinde wünsche ich alles Gute für den bevorstehenden Schulabschluss und den Start ins Berufsleben.

Es war eine super Zeit mit euch! ☺

(fb)



Besuch der Gruppe für regionale Anlässe des Bezirks Andelfingen



Am Pfingstmontagabend besuchten 50 Personen unsere Kirche in Schlattingen. Als Abschluss des Pfingstfestkreises waren sie der Einladung der Organisationsgruppe für regionale Anlässe des Bezirks Andelfingen gefolgt.

Die meisten Besucher wanderten von Guntalingen dem Geisslibach entlang nach Schlattingen. Kurz vor 18.00 Uhr begann die kirchliche Feier mit Klarinettenbegleitung und viel Gesang.

Anschliessend lauschten die Gottesdienstbesucher den kurzen Ausführungen über die Geschichte der Schlattinger Kirche, einen kleinen Apero geniessend.

Die Besucher bedankten sich herzlich für die Gastfreundschaft.

S. W.-T.

Wir begrüssen neu in unserer
Kirchgemeinde



Monika Itel aus Basadingen

Senioren Ausflug vom 2. Juni 2010 in die schöne REGION BEROMÜNSTER

Das Wetter zeigte sich von der guten Seite. Wir durften 69 Senioren zu unserem Ausflug in die Region Beromünster begrüßen.

Dieses Gebet nahmen wir mit auf diese Reise:

*Gott sei mit dir,
beim Anbruch eines neuen Morgens,
dass du gespannt und erwartungsvoll
dem entgegenblickst,
was dir dieser Tag abverlangt
und was er dir schenken will.*

Auf der Fahrt in Richtung Winterthur bemerkte man, dass die Bäume ihre Blütezeit vorbei hatten, aber die Felder und Rebberge zeigten sich in ihrer vollen Pracht. Eine fröhliche Runde entwickelte sich, unter anderem hört man, dass Hans im Alter noch lernen muss, das Geschirr am richtigen Ort zu



platzieren. Bei Urdorf fuhren wir an einem Hofladen mit Frischmilch, Gemüse, Blumensträußen usw. vorbei. Neben einem prachtvollen Roggenfeld sah man weidende

Kühe mit ihren Kälbchen, die es genossen bei der Mutter Milch

zu trinken. Im Knonaueramt fielen uns Landwirtschaftsbetriebe auf mit Pferden, Schafen und Straussen auf der Weide und wunderbar geschmückten Häusern. Bei Hilzkirch hatte man einen sehr schönen Ausblick auf den Baldeggersee. Das Mittagessen nahmen wir im Restaurant Hirschen in Beromünster ein. Das feine Mahl schmeckte allen. Im Anschluss besichtigten wir die Stift Kirche mit kurzer Orientierung, wie diese Kirche entstand. Dazu könnte man sehr viel schreiben. Eine Andacht und Alphornklänge runden die Besichtigung ab. Erneut im Reisecar geht es nach Siglisdorf und der Hallwilersee begleitet uns eine Weile. Hoch oben sahen wir das Schloss Lenzburg und weiter fahren wir an einem Kreisel in Form eines riesigen

Schnecken-

hauses vorbei. Im Car wurde es still und der Kaffeehalt mit stärkendem Nussgipfel weckte unsere Lebensgeister wieder auf.

Heimwärts

ging es dem Rhein entlang. Glücklich, dass wir diesen schönen Ausflug erleben durften, treffen wir zuhause ein. Ich glaube, es war für alle Senioren und Seniorinnen ein wunderbarer Tag, mit vielen schönen Erinnerungen.

Vielen Dank, Herr Madörin, für das schöne Reislein. Wir hoffen auf ein anderes Mal.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer.

Liebe Grüsse
Dorli Grob



Gottesdienste Juli - September 2010

- Sonntag, 4. Juli 2010** (Pfrn. R. Voirol)
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf
- Sonntag, 11. Juli 2010** (Pfrn. I. Siebel)
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
- Sonntag, 18. Juli 2010** (Pfrn. I. Siebel)
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen
- Sonntag, 25. Juli 2010** (Pfrn. I. Siebel)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Laura Weber
in Schlattingen
- Sonntag, 1. August 2010** (Pfrn. I. Siebel)
17.00 Uhr Gottesdienst in Basadingen
- Sonntag, 8. August 2010** (Pfr. G. Fleischer)
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
- Sonntag, 15. August 2010** (Frau R. Artho)
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf
Mit anschließendem Apéro
- Sonntag, 22. August 2010** (Pfr. G. Fleischer)
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
- Sonntag, 29. August 2010** (Pfr. D. Merz)
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen
- Sonntag, 5. September 2010** (Pfrn. I. Siebel)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Schlattingen
Mit Kinderhüte und Kirchenkaffee
- Sonntag, 12. September 2010** (Pfrn. I. Siebel)
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 19. September 2010 (Pfr. G. Fleischer)

Betttag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schlattingen

Sonntag, 26. September 2010 (Pfrn. I. Siebel)

10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Vorschau

Sonntag, 3. Oktober 2010 (Pfrn. I. Siebel)

Erntedank

10.10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Apéro in Basadingen
Musik: Männerchor Basadingen

Sonntag, 10. Oktober 2010 (Pfr. oder Pfrn. Ringling)

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 17. Oktober 2010 (Pfrn. I. Siebel)

10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 24. Oktober 2010 (Pfrn. I. Siebel)

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Mit Kinderhüte und Kirchenkaffee

Sonntag, 31. Oktober 2010 (Prediger W. Baumgartner)

10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Daten - Veranstaltungen

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Jeweils donnerstags um 12.00 Uhr:

16. September 2010 im Restaurant Bienengarten, Schlattingen

18. November 2010 im Bedakafi, Basadingen

13. Januar 2011 im Restaurant Bienengarten, Schlattingen



Seniorenachmittage

*Veranstalter: Evangelische und katholische Kirchgemeinden
Basadingen-Schlattingen-Willisdorf, Pro Senectute*

9. November 2010, 14.00 Uhr in der Chlosterscheune Schlattingen

„Stubete“

Jeweils dienstagnachmittags 14.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:

3. August / 7. September / 5. Oktober / 2. November / 7. Dezember

Besuchsdienst- und Organisationsgruppe

Gemeinsamer Vortrag über das Thema „Patientenverfügung“ mit Herr Mösch „Weisses Kreuz“:

13. September 2010, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus in Schlatt

Religionshalbtag für die 7. Klasse

Jeweils 07.20 bis 11.35 Uhr im Pfarrhaus in Basadingen:

(I) Mittwoch, 15. September 2010 / (II) Donnerstag, 18. November 2010

(III) Dienstag, 8. März 2011 / (IV) Mittwoch, 4. Mai 2011

Religionshalbtag für die 8. Klasse

Jeweils samstags von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:

(I) 18. September 2010 / (II) 20. November 2010

(III) 5. März 2011 / (IV) 7. Mai 2011

Religions- und Lebenskundetag an der Oberstufe

Freitag, 27. Mai 2011

„set-free“ – Der andere Gottesdienst

praise – prayer – practice

Ein Treffen, das von allen Kirchgemeinden im Bezirk getragen wird.

Jeweils mittwochs von 19.00 Uhr bis 20.15 Uhr:

25. August Stadtkirche Diessenhofen

27. Oktober in der Kirche Schlatt

01. Dezember Stadtkirche Diessenhofen

setfree

„Biblische Impulse“

Jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:

7. Juli / 8. September



„Sunnigschuel“

Jeweils samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr:

3. Juli Abschlussfestli / 28. August / 11. September / 25. September



→ im Pfarrhaus Basadingen



→ im Kirchgemeindehaus Schlattingen

„Fiire mit de Chliine“

Jeweils samstags von 11.00 - 11.30 Uhr in der Kirche Schlattingen

Jeweils samstags von 17.00 - 17.30 Uhr in der Kirche Basadingen

04. September (IV)

25. September (V)

23. Oktober (VI)



Voranzeige für den MitarbeiterInnen- und HelferInnenanlass:

Er wird am **Freitag, 16. Juli** abends durchgeführt. Bitte reservieren Sie sich schon jetzt diesen Abend! Die persönliche Einladung mit den genauen Zeitangaben und der Bitte um Anmeldung folgen.



Gebet für den Bezirk Diessenhofen

Samstag, 03.07.10	09.30 Uhr	Ref. KGH Diessenhofen*
Mittwoch, 18.08.10	17.00 Uhr	Kirche Schlattingen
Mittwoch, 15.09.10	17.00 Uhr	Kirche Schlatt

* Ökumenische Morgenbesinnung

Allgemeine Information:

Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen Kircheninserat vom Freitag im „Bote vom Untersee und Rhein“. Herzlichen Dank.

PRO SENECTUTE sucht für die **Herbstsammlung** (Oktober) in Basadingen gegen ein kleines Entgelt eine **interessierte Person**.

Kontakt: Elsbeth Schultheiss, Tel.: 052 657 39 62

Neu: Kochgelegenheit und Kühlschrank im Kirchengemeindehaus.

Die Familie Imper hat die Angelegenheit an die Hand genommen und uns einen Kochherd und Kühlschrank organisiert und eingebaut.



Wir alle danken Roger und Angelika für die viele Extrazeit, welche sie dafür investiert haben!!!

Und noch etwas: Zwei Frauen welche nicht wollen, dass wir sie namentlich erwähnen, haben spontan eine super tolle Kaffeemaschine spendiert. Ebenfalls ganz herzlichen Dank dafür!!!

Falls Sie den Kirchengemeindehaussaal benützen möchten, Reservationen nehmen das Pfarramt (*Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen*) oder die Präsidentin (*abends*) gerne entgegen.



Mesmergeschichten

Auf meinen Aufruf hin im letzten Gemeindebrief, hat sich Herr Jakob Windler-Ulrich gemeldet. Herr Windler wirkte 32 Jahre lang in der Kirchenvorsteherschaft, acht davon als Präsident. Nach so langer Zeit, weiss er einige lustige und eindrückliche Erlebnisse zu berichten. Auch kann er uns über Sitten und Gebräuche der damaligen Zeit manches erzählen, über das wir heute vielleicht schmunzeln müssen. Ich musste lange darüber nachdenken, als ich hörte, welche Wichtigkeit damals die korrekte Kleidung für den Kirchendienst hatte. Persönlich beeindruckt und berührt haben mich das Gespür und das Einfühlungsvermögen von Herr Windler, mit dem er eine heikle Situation gelöst hat. Doch von all dem mehr in den nächsten Gemeindebriefen.... Ich danke Ihnen, Herr Windler, für den schönen Nachmittag und die liebe Gastfreundschaft in Ihrem Zuhause. Ihrem Neffen für den aufmerksamen Service und Ihrer Tochter für den feinen Kuchen!

Ich hoffe, Sie mögen es mir verzeihen, wenn ich die Episoden nicht in der genauen Reihenfolge, sondern in einer mir beliebigen Abfolge aufschreibe.

Hier das 1. „Gschichtli“ von Jakob Windler-Ulrich, Fallentor 7, Schlattigen:

Es gab einmal eine Zeit, da hatte unsere Kirchgemeinde keinen Pfarrer und so wurde uns jemand zugeteilt. Es war dies Herr Pfarrer Schädelin aus Winterthur. Er kam jeweils direkt zur Kirche (was damals so nicht üblich war, wie wir später erfahren). Einmal an einem Sonntag, alles war bestens vorbereitet, die Glocken läuteten bereits den Gottesdienst ein, es fehlte nur noch etwas entscheidend Wichtiges... der Pfarrer war noch nicht da! Was nun? Herr Windler ordnete als erste Massnahme den Mesmer an, er solle doch bitte 5 Minuten länger läuten. So geschah es dann auch, jedoch... Pfr. Schädelin kam immer noch nicht. Wie also weiter? Herr Windler stellte sich kurzerhand vor die Gemeinde. Er erklärte knapp die Situation und meinte

dann: "Wir singen nun alle zusammen das erste Lied von der Anschlagtafel." Gesagt, getan. Doch leider tauchte auch in diesen Minuten der vermisste Pfarrer immer noch nicht auf. Nun musste man sich Gewissheit verschaffen. Herr Windler schickte jemanden zu einem Anwohner los, um zu telefonieren. Es gab damals ja noch keine Natels und kein Telefon im Kirchgemeindehaus. Frau Pfarrer Schädelin gab am Telefon Auskunft, dass Ihr Mann sehr früh am Morgen losgefahren sei. „Eigenartig, er müsste doch schon lange bei Ihnen in Schlattingen sein?!“ meinte sie.

Nun machten sich verständlicherweise alle Beteiligten Sorgen. Hoffentlich ist dem Herr Pfarrer nichts zugestossen! Andererseits, so fragte man sich, wie sollte es nun weitergehen im Gottesdienst? Wie sollte man ihn gestalten? Was käme als Nächstes? Herr Windler wusste Rat: Er spannte ein anderes Mitglied der KIVO; Frau Annemarie Aeberhardt zur Mithilfe ein. Übrigens; Frau Aeberhardt war die erste Frau, die je in der Kirchenvorsteherschaft mitgewirkt hat! „Annemarie“, sagte er, „geh auf die Kanzel, schlag die Bibel irgendwo auf und das, was Du dann gerade siehst, liest du vor!“. Frau Aeberhardt folgte den Anweisungen und machte sich daran, die Kanzel zu besteigen. Genau in diesem Moment ging die Kirchentüre auf und es trat ein... ein etwas zerknirschter, abgehetzter Herr Pfarrer Schädelin. „Ich hatte eine Autopanne.“ erklärte er Atem ringend. „Ich habe darauf Autostopp gemacht. Doch stellen sie sich das einmal vor“, sprudelte es aus ihm heraus, „niemand, kein Mensch hat angehalten, um einen Pfarrer mitzunehmen! Das es so etwas gibt!“. Er erzählte weiter, dass dann die Polizei angehalten habe. Nachdem er seine Notsituation geschildert habe, meinten die Beamten: „So steigen sie doch ein, Herr Pfarrer! Wir fahren sie selbstverständlich nach Schlattingen zur Kirche.“

Anhand dieses „Falls“ können wir sehen, der Slogan stimmt: „Die Polizei, dein Freund und Helfer!“

(Angelika Imper)



Kollekten Juli - September 2010

Juli: Kiriat Yearim, Israel
August: Diakonische Stadtarbeit Elim
September: Bettagskollekte (1/2 Monat)
Wycliffe (1/2 Monat)



Wir danken für die eingegangenen
Kollekten:

Januar: CHF 1'601.30
Februar: CHF 263.00
März: CHF 1'238.25



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Geburtstage von April - Juni 2010

Mathilde Schum-Breitler aus Willisdorf	97 Jahre
Jakob Windler-Forster aus Schlattingen	91 Jahre
Margaretha Tinner Senioren Zentrum Vogelsang	91 Jahre
Alfred Schmid-Ulrich aus Schlattingen	90 Jahre
Jakob Windler-Ulrich aus Schlattingen	90 Jahre
Eugen Schmid-Waldvogel aus Schlattingen	88 Jahre
Willi Wattering aus Schlattingen	84 Jahre
Peter Wiederkehr aus Basadingen	84 Jahre
Louise Meyer-Gantner St. Katharinental Diessenhofen	83 Jahre
Lydia Schmid-Windler aus Schlattingen	82 Jahre
Max Möckli-Schafroth aus Basadingen	82 Jahre
Hedwig Keller-Windler aus Schlattingen	81 Jahre
Ruth Ott-Brütsch aus Basadingen	81 Jahre
Meta Windler-Forster aus Schlattingen	81 Jahre

☒ ☒

Beerdigungen

Ernst Gräser-Zürcher aus Basadingen

☒ ☒

Trauungen

keine

☒ ☒

Taufen

Matthias Bachmann aus Basadingen

Kirchenvorsteherschaft

Präsidium

Susanne Windler-Trüb:

susanne.windler@evang-baschlawi.ch

☎ 052 657 12 12

Liegenschaften

Beni Dietschi:

beni.dietschi@evang-baschlawi.ch

☎ 052 657 12 74

Senioren

Dorli Grob:

dorli.grob@evang-baschlawi.ch

☎ 052 657 18 89

Kinder und Jugend

Franziska Benz:

franziska.benz@evang-baschlawi.ch

☎ 052 657 44 11

Diakonie, Mission und Soziales

Marlies Schum-Gassmann:

marlies.schum@evang-baschlawi.ch

☎ 052 654 15 64

Pfarramt

PfarrerIn Iris Siebel:

pfarramt@evang-baschlawi.ch

☎ 052 657 21 34

Sekretariat

Claudia Vigni:

claudia.vigni@evang-baschlawi.ch

☎ 052 657 21 34

Organistin

Margrit Schwarz:

margrit.schwarz@gmx.ch

☎ 052 336 11 25

MesmerInnen

Schlattingen: Angelika Imper

angelika.imper@evang-baschlawi.ch

☎ 052 657 30 51

Basadingen: Ernst Feuz

☎ 052 657 25 37

Willisdorf: Ursula Möckli

☎ 052 657 10 96

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorsteherschaft und Pfarrerin Iris Siebel

www.evangel-baschlawi.ch

Inhalt:

Kirchenvorsteherschaft und Pfarrerin Iris Siebel

Gestaltung:

Claudia Vigni, Sekretariat